

Karriere in der Wissenschaft

Jörg Overmann wechselt von Braunschweig nach München und wird Lehrstuhlinhaber an der LMU sowie hauptamtlicher Generaldirektor der Sammlungen und Museen in Bayern



(Braunschweig – 22. Juli 2025): Prof. Dr. Jörg Overmann ist seit Februar 2010 Wissenschaftlicher Direktor der Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH in Braunschweig. Das 1969 gegründete Leibniz-Institut DSMZ ist global die vielfältigste Bioressourcen-Sammlung und hat ihren Sitz auf dem Science Campus Braunschweig-Süd. Ab dem ersten August 2025 wird der renommierte Mikrobiologe Inhaber des Lehrstuhls für Molekulare Biodiversitätsforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München und übernimmt gleichzeitig die neu geschaffene Position des hauptamtlichen Generaldirektors aller naturwissenschaftlichen staatlichen Museen und Sammlungen Bayerns. Neben seiner Position an

der DSMZ war Jörg Overmann ordentlicher Professor für Mikrobiologie an der Technischen Universität Braunschweig. Der Wissenschaftler erweiterte in den vergangenen 15 Jahren die DSMZ um fünf neue Abteilungen einschließlich der von ihm geführten Forschungsabteilung für Mikrobielle Ökologie und Diversitätsforschung und leitete die umfassende Digitalisierung der Informationsbestände des Instituts ein. Overmanns umfassendes wissenschaftliches Werk widmet sich insbesondere der biologischen Vielfalt von Mikroorganismen und reicht von Tiefseebakterien und ihrer Rolle im Kohlenstoffkreislauf bis zum Einfluss von Bakteriengemeinschaften an Pflanzenwurzeln, auf Amphibien oder Fischen.

Biologische und Digitale Vielfalt an der DSMZ

Neben der mikrobiologischen Forschung widmet sich die DSMZ der zentralen Aufgabe, Bioressourcen zu sammeln, zu kultivieren und sowohl für die akademische Forschung als auch für die wirtschaftliche Entwicklung global zur Verfügung zu stellen. Jörg Overmann ist es immer wieder gelungen, zuvor nicht kultivierbare Bakterienarten unter Laborbedingungen zum Wachstum zu bringen und sie damit weltweit erstmalig für die Forschung zugänglich zu machen. Damit verkörperte er zugleich die Mission des von ihm bisher geleiteten Leibniz-Instituts. Parallel wurde an der DSMZ auch die Datenbank BacDive (<https://bacdiv.dsmz.de>) etabliert, die die weltweit einzige öffentliche Ressource mit standardisierten und qualitätskontrollierten phänotypischen Daten zu praktisch allen bekannten Bakterienarten ist. Seit zwei Jahren ermöglicht eine zusätzlichen Bund-Länder-Finanzierung der DSMZ die Integration von zehn weiteren Datenbanken zu einer weltweit einmaligen und umfassende Informationsplattform (<https://hub.dsmz.de/#/>). Hier werden für die globale wissenschaftliche Gemeinschaft neue innovative Webdienste entwickelt und bestehende verbessert, um die Forschung durch den freien Zugang zu qualitativ hochwertigen Daten voranzubringen.

Studium der Biologie in Bochum und Freiburg

Jörg Overmann wurde 1961 in Hattingen geboren, studierte Biologie mit Schwerpunkt Mikrobiologie an den Universitäten Bochum und Freiburg, wurde 1991 an der Universität Konstanz im Fach Mikrobiologie promoviert und erhielt für seine Doktorarbeit über die standortspezifische Anpassung von Schwefelbakterien den Promotionspreis der Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie. Es folgten wissenschaftliche Stationen als Postdoktorand (DFG-Stipendiat) im kanadischen Vancouver und als wissenschaftlicher Assistent an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, wo er sich 1999 habilitierte. Im Jahr 2000 wurde Jörg Overmann als Professor für Mikrobiologie an die Ludwig-Maximilians-Universität in München berufen und übernahm später Leitung des LMU Departments Biologie I mit den Sektionen Mikrobiologie, Genetik, Botanik, Biodiversität und Didaktik der Biologie. Jörg Overmann publizierte seine Forschungsergebnisse in bisher 379 Beiträgen in internationalen Fachzeitschriften und Buchkapiteln.

Vielfältiges Engagement in der Wissenschaftslandschaft

Zum vielfältigen Engagement Jörg Overmanns in der nationalen und internationalen Wissenschaftslandschaft gehörten und gehören unter anderem Berufungen in die Ständige Senatskommission der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Grundsatzfragen der biologischen Vielfalt, in den Ausschuss für wissenschaftliche Bibliotheken und Infrastrukturen der DFG, in das Forum Gesundheitsforschung sowie die Gutachtendenkommission BioKreativ des BMFT sowie in den Council of Scientists der Human Frontier Science Program Organization in Strasbourg (Frankreich). In der Leibniz-Gemeinschaft wirkte er unter anderem als Sprecher der Sektion C/Lebenswissenschaften, als Mitglied des Präsidiums sowie als Präsidiumsbeauftragter für Ethik in der Forschung. Im Deutschen Zentrum für Infektionsforschung war er viele Jahre Koordinator der Pathogenbank. Darüber hinaus ist er in Aufsichtsräten und wissenschaftlichen Beiräten nationaler und internationaler Institutionen tätig und Botschafter der International Society for Microbial Ecology.

Wissenschaftspreis für herausragendes Leistungen

Am 23. November 2022 erhielt Jörg Overmann den mit 50.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft „Forschung in Verantwortung“ auf Vorschlag der Leibniz-Gemeinschaft für hervorragende Gesamtleistungen von Forscherinnen und Forschern, die sich durch besondere gesellschaftliche Relevanz und gute Umsetzbarkeit auszeichnen. Die Auszeichnung würdigt seine wissenschaftlichen Arbeiten zur Biodiversität von Mikroorganismen und sein Engagement zum fairen Interessenausgleich bei der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzung der biologischen Vielfalt weltweit. Weitere Informationen zum wissenschaftlichen Profil von Prof. Dr. Jörg Overmann unter <https://www.researchgate.net/profile/Joerg-Overmann>.

DSMZ-Presskontakt

PhDr. Sven-David Müller, Pressesprecher des Leibniz-Instituts DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH
Tel.: 0531/2616-300, E-Mail: press@dsmz.de

Über das Leibniz-Institut DSMZ

Das Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH ist die weltweit vielfältigste Sammlung für biologische Ressourcen (Bakterien, Archaeen, Protisten, Hefen, Pilze, Bakteriophagen, Pflanzenviren, genomische bakterielle DNA sowie menschliche und tierische Zellkulturen). An der DSMZ werden Mikroorganismen sowie Zellkulturen gesammelt, erforscht und archiviert. Als Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft ist die DSMZ mit ihren umfangreichen wissenschaftlichen Services und biologischen Ressourcen seit 1969 globaler Partner für Forschung, Wissenschaft und Industrie. Die DSMZ ist als gemeinnützig anerkannt, die erste registrierte Sammlung Europas (Verordnung (EU) Nr. 511/2014) und nach Qualitätsstandard ISO 9001:2015 zertifiziert. Als Patent hinterlegungsstelle bietet sie die bundesweit einzige Möglichkeit, biologisches Material nach den Anforderungen des Budapester Vertrags zu hinterlegen. Neben dem wissenschaftlichen Service bildet die Forschung das zweite Standbein der DSMZ. Das Institut mit Sitz auf dem Science Campus Braunschweig-Süd beherbergt mehr als 91.000 Bioressourcen und hat fast 230 Beschäftigte. www.dsmz.de

Über die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 96 eigenständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbünden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen - in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Die Leibniz-Institute unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 21.400 Personen, darunter 12.170 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Das Finanzvolumen liegt bei 2,3 Milliarden Euro. www.leibniz-gemeinschaft.de